

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 40 (1962)
Heft: 5

Rubrik: Die Seite der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE DER VETERANEN

Frienisberg–Wohlen

29 Teilnehmer

3. März 1962

Leiter: K. Schneider

In Frieswil entstiegen dem Postauto zweieinhalb Dutzend winterlich ausgerüstete Veteranen, die sich durch das wenig einladende Wetter nicht hatten von der Teilnahme an der dreistündigen Frienisbergwanderung abschrecken lassen. Bei fast anhaltend wildem Schneegestöber folgten wir der vom Tourenleiter gewählten Wanderroute um den Frieswilhubel herum über Landerswil nach Dampfwil. Von hier gelangten wir, auf stark verschneiter Waldstrasse aufsteigend, zur Frienisberghöhe und, längs dieser im Walde ostwärts wandernd, nach 1¾ Stunden in angeregter Unterhaltung ins Usserdorf von Wahlendorf. Unterwegs im Walde begegneten wir da und dort mit Auflad und Abfuhr von gerüstetem Schneedruck-Schadenholz beschäftigten Bauern. Von Wahlendorf an auf der südlichen Abdachung des Frienisberges im Neuschnee absteigend, strebten wir vom Hofe Zälgli an auf direktester Route durch die verschneite Landschaft über Möriswil unserm Wanderziele Wohlen zu, das wir gegen 18 Uhr erreichten. Hier stärkten wir uns bei gut bekömmlicher Speis und Tranksame in der gastlichen «Kreuzstube» und pflegten der gemütlichen Geselligkeit bis zur abendzeitlichen Postauto-Rückfahrt nach Hause.

Unser Interims-Obmann gab in einer Kurzansprache der Genugtuung und Freude Ausdruck über die ansehnliche Zahl von 29 teilnehmenden Veteranen, darunter einigen mit 80 und mehr Lebensjahren, und dankte dem Tourenleiter für die wohlbedachte Vorbereitung und verlässliche Leitung der nach «Brauch und Sitte» durchgeführten, trotz ungewohnter und ungünstiger Witterungsverhältnissen gut gelungenen Nachmittagstour. *Der Tourenleiter*

Veteranen-Wintertourenwoche Salwideli 10. bis 19. März 1962

11 Teilnehmer

Leitung: Max Burghold

Schnee, viel Schnee! mehr Schnee als je im Salwideli; fast als ob der Winter, von Torschlusspanik gepackt – 10 Tage vor «Frühlingsanfang» – noch alle versäumten Lieferungen nachholen wollte. Zu den vorhandenen 80 cm kamen jede Nacht und auch am Tage neue Schichten feinen Pulvers. Und so zogen wir denn unser elf Veteranen – zu der alten Siebnergarde (Jahrgänge 1876–1893) waren vier Neue (Jahrgänge 1888–1903) gestossen – in gemächlichem Zügeln durch den wundervoll verschneiten Wald. Hohe, dunkle Tannen mit schwer beladenen Ästen wechselten mit den zierlichen Föhren mit ihren kleinen Käppchen und, auf den Zweigen, feinen niedlichen Pfötchen. Die altbekanntesten Orte: Husegg, Gross-Gfäll, Laubersmahd, Käsboden und Sörenberg (mit neuem Aufstieg «hors programme») wurden besucht. Mehrmals die Blattenhütte durch den Türmlwald; Abfahrt, wegen schlechter Sicht in Nebel und Schneetreiben, auf der Aufstiegsroute. Dann aber, am Dienstagvormittag, ein sonnenbeschienener Schneetraum drüben an der Bölliabfahrt. Abends innerer Dienst: Prima Küche von Fräulein Hurni; hierauf strenge, ausdauernde Arbeit «Schufle dopplet».

Die beiden letzten Tage setzte, nach beissender Bise, glanzvoller Sonnenschein ein, mit Besuch der Schlundhütte und des Schneebergli. Und schliesslich in wundervollem Pulverschnee die Abfahrt zur Südelhöchi und die Heimreise. Kameradschaft gemütlich wie immer, dank der diskreten und sorgsameren Führung unseres Kameraden Max. Herzlichen Dank! und aufs nächste Mal! *S. J.*

BERICHTE

Laveygrat–Tierberg

21. Januar 1962

Leiter: A. Müller

15 Mann und 4 Autos starteten auf dem Bundesplatz, um bei Morgenrot nach Lenk zu fahren. Dass das Wetter etwa umschlagen sollte, glaubte niemand, doch etwas